Breslauer Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal incl. Porto 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer sechstheiligen Petit-Zeile 20 Pf., Reclame 50 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 527. Mittag-Ausgabe. Sechsundsechszigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. **Freitag, den 31. Juli 1885.**

Deutschland.

Berlin, 30. Juli. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem General-Major z. D. von Sommerfeld und Falkenhayn, bisher Commandeur der 39. Infanterie-Brigade, den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe; dem Obersten z. D. Scheuermann, Bezirks-Commandeur des Reserve-Landwehr-Bataillons (Königsberg) Nr. 33, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife und Schwertern am Ringe; dem Amtsgerichts-Rath Heyl zu Saarbrücken den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife; dem Major von Schack im Grenadier-Regiment Kronprinz (1. Ostpreußischen) Nr. 1 den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; dem Obersten von Etzdorff, Commandeur des Grenadier-Regiments Kronprinz (1. Ostpreußischen) Nr. 1, dem Zweiten Prediger an der Friedrich-Werderschen Kirche zu Berlin, Consistorialrath a. D. Stahn, und dem Geheimen Rechnungs-Rath Kraatz, Vorsteher der Geheimen Calculatur im Justiz-Ministerium, den Königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse; dem Premier-Lieutenant von Goßler im Grenadier-Regiment Kronprinz (1. Ostpreußischen) Nr. 1, dem Amts-Vorsteher Berthelmann zu Hohkirch im Kreise Görlitz, dem Commerzien-Rath Heese zu Berlin, und dem Stadtverordneten, Oekonom Gärisch zu Erfurt den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse; sowie den Feldwebeln Hundsdörfer, Weß und Dulk, und dem Musikmeister Ziehn vom Grenadier-Regiment Kronprinz (1. Ostpreußischen) Nr. 1, den Steuer-Aufsehern a. D. Wiedemann zu Neustadt-Magdeburg und Wolter zu Oberröblingen an der Helme im Kreise Sangerhausen, dem Garnison-Backmeister a. D. Gröner zu Potsdam, früher zu Thorn, und dem Gärtner Mickley zu Wintershagen im Kreise Stolp das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Se. Majestät der König hat den bisherigen Director des Wilhelm-Augusta-Stiftes zu Wriezen, K. E. Walther, zum Director der Königlichen Taubstummen-Anstalt zu Berlin ernannt.

Se. Majestät der König hat die von dem Bürgermeister und Rath der Stadt Stralsund getroffene Wahl des Pastors primarius Dr. th. Karl Heinrich Wilken an der dortigen St. Nicolai-Kirche zum Stadt-Superintendenten daselbst bestätigt. (R.-Anz.)

Provinzial-Zeitung.

Breslau, 31. Juli.

* **Zum Rücktritt des Herrn Schröder-Lippstadt von der Vermögens-Verwaltung des Grafen Henckel von Donnersmarck** geht uns von der Graf Henckel'schen Güter-Direction aus Carlshof, 30. Juli cr., folgendes Schreiben zu:

„Sie haben in Ihrem Morgenblatt vom 25. d. Mts. einen Artikel der „Post" über den Abgang unseres Generalbevollmächtigten Rechtsanwalt Schröder reproducirt, den Sie selbst mit Recht als eine malitiöse Auslassung bezeichnen. Es fällt uns natürlich nicht ein, über die unwahren und gehässigen Insinuationen gegen Herrn Schröder und die gesammte sogenannte ultramontane Partei in eine Discussion zu treten. Das lohnt nicht der Mühe und würde unserer Ansicht nach nicht im Sinne des Herrn Schröder sein, der z. Z. im Bade abwesend ist.

Wir haben Herrn Schröder Abschrift des Artikels, welcher in jeder Zeile von politischem Parteifanatismus dictirt ist, übersandt.

Inzwischen glauben wir uns aus Rücksicht auf unsere Obligationen-inhaber, deren Interessen wir zu vertreten haben, verpflichtet, den einfachen Sachverhalt bekannt zu geben, wie er uns actenmäßig vorliegt. Herr Rechtsanwalt Schröder ist Ende Januar cr. an einem Nierenleiden schwer erkrankt. Eine Carlsbader Trinkkur im Februar/März cr. konnte nur vorübergehende Erleichterung schaffen, und ärztlicherseits wurde wiederholt und kategorisch erklärt, daß von einer Wiederherstellung des Herrn Schröder nicht die Rede sein kann, so lange er nicht die überaus aufregende, anstrengende und arbeitsvolle Stellung als verantwortlicher Leiter einer so großen, vielseitigen Verwaltung aufgebe. Demgegenüber hat Herr Schröder auf Grund ärztlichen Attestes vom 9. Juni cr. seine Pensionirung beim Vorstande unserers Pensionsvereins beantragt."

△ **Oels**, 30. Juli. [Excursion des Gewerbevereins.] Am 27. und 28. d. M. unternahm eine größere Anzahl Mitglieder des hiesigen Gewerbevereins unter Führung des Vereinsdirectors, Herrn Seminarlehrers Kiesel, eine Excursion nach Altwasser-Freiburg-Saarau zum Zwecke der Besichtigung einiger größerer Fabrik-Etablissements, die auf vorherige Anfrage des Vereins die Genehmigung zum Besuche bereitwilligst gewährt hatten. — Am ersten Tage wurde die Porzellan-Fabrik von Tielsch u. Comp. in Altwasser in Augenschein genommen, in welcher der Director der Fabrik in höchst freundlicher und dankenswerther Weise die Führung selbst übernahm. Ueber Wilhelmshöhe, Salzbrunn und durch den Fürstensteiner Grund wurde die Reise nach Freiburg fortgesetzt, woselbst Nachtquartier genommen wurde. Wenn hierbei der außerordentlich coulanten Bedienung, welche die Gesellschaft in dem Gasthofe „Zum goldnen Anker" fand, in rühmendster Weise gedacht wird, so geschieht dies aus keinem anderen Grunde, als weil Herr Tost, der Besitzer dieses Gasthofes, thatsächlich diese Anerkennung verdient. — Am zweiten Tage, früh, wurde die G. Becker'sche Uhrenfabrik unter Leitung eines der Herren Geschäftsinhaber besichtigt und darauf die Reise nach Saarau fortgesetzt. Hier wurde die Gesellschaft von mehreren Herren auf dem Bahnhofe empfangen und von Herrn Dr. Heintz, Director der Chamotte- und Thonwaarenfabrik, in liebenswürdigster Weise willkommen geheißen. Die Führung durch die Chamottefabrik übernahm Herr Techniker Schneider, durch die „Silesia", Fabrik chemischer Präparate, Herr Chemiker Dr. Hasse. Die Maschinenbauanstalt konnte der schon weit vorgeschrittenen Zeit wegen leider nicht mehr besucht werden. Mit dem 3 Uhr-Zuge begab sich die Gesellschaft zunächst nach Breslau zurück, um von dort mit einem der nächsten Züge die Heimreise anzutreten. Der Ausflug war, insbesondere Dank der überaus freundlichen und entgegenkommenden Aufnahme, welche die Besucher in den einzelnen Etablissements erfuhren, ein reichlich lohnender, und wird bei allen Theilnehmern die freundlichsten Eindrücke zurücklassen.

—r. **Namslau**, 30. Juli. [Urlaub. — Gegen das Ueberhandnehmen der Schankstätten.] Herrn Landrath Kloer ist ein fünfwöchentlicher, mit dem 5. August beginnender Urlaub ertheilt worden, während welchen er auf Anordnung des Regierungspräsidenten während der ersten 14 Tage durch Herrn Kreissecretär Hoffmann und während der übrigen Zeit durch Herrn Kreisdeputirten von Spiegel-Dammer vertreten werden wird. — Da die zur Zeit bestehenden Vorschriften über die Zuständigkeit und das Verfahren bei Anträgen auf Ertheilung der Erlaubniß zum Betriebe der Gast- und Schankwirthschaft, sowie zum Kleinhandel mit Branntwein oder Spiritus nicht mehr geeignet sind, einem Ueberhandnehmen der Schankstätten wirksam zu begegnen, indem die zum Widerspruch gegen die gedachten Anträge berufenen Behörden durch die Gefahr der Kostenlast im Falle des Unterliegens sich von der pflichtmäßigen und nachdrücklichen Wahrnehmung des öffentlichen Interesses leicht abschrecken lassen, wird höheren Orts darauf hingewiesen, daß die bestehenden Schwierigkeiten sich überwinden lassen, wenn von den zum Schutze der öffentlichen Interessen gegebenen Bestimmungen in zweckmäßiger Weise Gebrauch gemacht werde. Was zunächst die den Communalverbänden aus der Vertretung des öffentlichen Interesses im Verwaltungsstreitverfahren erwachsenen Kosten betrifft, so kommen nur — da ein Pauschquantum von der unterliegenden Behörde nicht erhoben werde — die baaren Auslagen des Verfahrens, die eigenen baaren Auslagen des obsiegenden Antragstellers in Betracht. Diese Beträge werden nie eine bedeutende Höhe erreichen, wenn die Behörde als Gegenpartei sich in der höheren Instanz nicht durch einen Rechtsanwalt vertreten ließe, vielmehr von der ihr eingeräumten Befugniß, sich bei der mündlichen Verhandlung vor den Verwaltungsgerichten kostenfrei durch einen Commissar vertreten zu lassen, wenn es sich um die Wahrnehmung des öffentlichen Interesses handelt, regelmäßig Gebrauch machen würde. Ueberdies ist die für die Communalverbände früher bestehende Gefahr, in den in Rede stehenden Sachen auch noch die Kosten einer dritten Instanz zu tragen, weggefallen, da gegenwärtig die in zweiter Instanz ergehenden Entscheidungen des Bezirksausschusses endgiltig sind.

Telegramme.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Prag, 30. Juli. In der heutigen Sitzung der Handelskammer wurden folgende Anträge vorgelegt: Die Regierung erwirke die Zuweisung von 50 Millionen minimal an das Netz der Bankfilialen in Böhmen, die Umwandlung der Prager Filiale in eine Haupt-Filiale, die von einer eigenen, aus einem Vorsitzenden und acht in Böhmen wohnhaften Mitgliedern bestehenden Direction zu leiten ist, wovon der Vorsitzende und zwei Mitglieder von der Wiener Hauptanstalt ernannt werden. Bezüglich der sechs übrigen sind Vorschläge von den fünf Handelskammern Böhmens und dem Landesculturrath nach Wien zu erstatten. In die Direction der Wiener Hauptanstalt soll der Generalrath ein Mitglied der Prager Haupt-Filiale wählen. Bei allen böhmischen Filialen ist die sprachliche Gleichberechtigung zu wahren, die Werthangabe auf den Banknoten ist auch czechisch auszudrücken. Der weitere Theil der Anträge bezieht sich auf den Wirkungskreis der Prager Hauptfiliale. Die Anträge wurden mit allen gegen die Stimmen der Deutschen angenommen.

Paris, 30. Juli. Nachrichten aus Hue zufolge sind die Banden der Aufständischen desorganisirt. Die französischen Truppen haben den Vater Thuyet's, des Führers der Aufständischen, gefangen genommen.

Paris, 30. Juli. Kammer. Berathung des Credits für Madagascar. Clemenceau bekämpft die Ausführungen Ferry's. Die Colonialpolitik sei eine akademische Theo.ie. Man müsse wissen, ob Frankreich 1885 nach neuen Colonien suchen solle, ob Colonien nicht die Quelle des Ruins seien. Auch die Theorie Ferry's von höheren und niedrigeren Racen sei unzutreffend. Die ganze Geschichte Frankreichs protestire gegen diese Theorie, die in dem Lande der Menschenrechte nicht hätte aufgestellt werden sollen. Eine coloniale Ausdehnung gewaltsam zu betreiben, sei eine wahnsinnige Politik. Wenn man beauftragt sei, für die Sicherheit des nationalen Bodens zu sorgen, habe man nicht das Recht, die für die nationale Vertheidigung bestimmten Streitkräfte zu verzetteln. (Beifall auf der Rechten und auf der äußersten Linken.) Brisson erklärte, er wolle keine retrospective Politik treiben, das Ziel des neuen Cabinets sei unausgesetzt, alle republikanischen Kräfte zu vereinigen. Die Regierung habe nicht die Colonialfrage zu prüfen, sondern eine thatsächliche Frage. Die Regierung wolle nicht eine Politik der Abenteuer, sondern eine Politik der Erhaltung des nationalen Gebiets. In diesem Sinne beantrage er die Bewilligung des Credits. Er werde bemüht sein, die bezüglichen Besitzungen Frankreichs so haushälterisch zu bewirthschaften, daß dieselben weniger kosteten und mehr einbrächten als bisher. Die neue Kammer könne dann über die Colonialfrage entscheiden. — Hierauf wurde der Credit mit 291 gegen 142 Stimmen bewilligt. — Blancsube frägt wegen der Lage in Annam an. Campeneau erwidert, gegenwärtig sei keinerlei Grund zu Besorgnissen.

London, 30. Juli. Unterhaus. Der Staatssecretär für Indien, Lord Churchill, erwidert auf eine Anfrage, die Ausdehnung der Eisenbahn von Quetta bis Schehlo sei genehmigt; von einer Absicht, die Eisenbahn noch über diesen Punkt hinaus zu verlängern, sei ihm nichts bekannt. Indeß werde viel Eisenbahnmaterial in Quetta concentrirt, so daß die Eisenbahnlinie, falls zu irgend einer Zeit die commerziellen oder politischen Interessen dies wünschenswerth erscheinen lassen sollten, ohne großen Verzug in der Richtung nach Kandahar fortgesetzt werden könne. Auf eine andere Anfrage antwortete der Kanzler der Schatzkammer Hicks-Beach, das vorige Cabinet habe die Absicht gehabt, die egyptische Anleihe durch die Bank von England zur öffentlichen Subscription gelangen zu lassen, der internationale Charakter der Anleihe habe aber eine Abänderung dieses Arrangements nothwendig gemacht. Die Rothschild'schen Bankhäuser erhielten außer den Kosten der Provision 500 Pfd. Sterl. per Million, der Schriftwechsel mit Rothschild werde dem Parlament vorgelegt werden.

London, 30. Juli. Das Oberhaus nahm sämmtliche einzelne Artikel der Bill, betreffend die Aufhebung der Bestimmung, welche den auf Kosten der Armenpflege ärztlich Behandelten das Wahlrecht entzieht, in der vom Unterhause beschlossenen Fassung an.

Das Unterhaus nahm bei der Einzelberathung der Bill, betreffend die Einführung eines internen Sixpence-Telegramm-Tarifs, sämmtliche Artikel unverändert an, und lehnte mit 108 gegen 62 Stimmen das Amendement Manners ab, wonach die Adresse bei der Berechnung außer Ansatz zu lassen ist.

Bukarest, 30. Juli. Der Ministerpräsident Bratiano begab sich heute Morgen nach Sinai, um sich von dem Könige vor seiner Urlaubsreise zu verabschieden.

Triest, 30. Juli. Der Lloyddampfer „Hungaria" ist heute Mittag aus Konstantinopel hier eingetroffen.

Handels-Zeitung.

Breslau, 31. Juli.

* **Galizische Carl Ludwigsbahn.** Aus Wien wird unterm 30. Juli cr. telegraphirt: Die „Presse" meldet: Die Galizische Carl Ludwigsbahn ist entschlossen, den mit den galizischen Staatsbahnen abgeschlossenen Tarifcartel per Neujahr zu kündigen, nachdem die von ihr bei den Verhandlungen wegen Revision des Cartels gemachten Vorschläge bisher nicht angenommen worden sind.

* **Wechselproteste in Italien.** Aus den Kreisen des nichtitalienischen Handelsstandes heraus wurden Klagen darüber laut, dass in Italien die Wechselprotestspesen eine ganz ungerechtfertigte Höhe erreichen, welche besonders bei kleineren Beträgen recht empfindlich werden. In Folge vieler Reclamationen und Vorstellungen seitens der italienischen Handelskammern über diesen Gegenstand hat die italienische Regierung eine Abänderung der bestehenden Vorschriften bekannt gegeben. Eine Verminderung der früheren hohen Protestkosten wird nicht allein für die Zukunft dadurch herbeigeführt, dass die früher bestehende Vorschrift der Anwesenheit zweier tauglichen Zeugen bei der Protestaufnahme aufgehoben wird, sondern dem Wechselinhaber wird auch ein Rechtsmittel in die Hand gegeben, durch welches derselbe sich mit einem Kostenaufwande von 1,50 Lire durch die einfache Erklärung des Schuldners, nicht zahlen, resp. nicht acceptiren zu können, sich die Rechtswirkungen eines formellen Protestes zu sichern in der Lage ist, während die Protestspesen eines Notars bei Wechseln von über 1000 Lire 18,70 Lire und bei Wechseln unter 1000 Lire 13,70 Lire betragen. Wir bemerken aber ausdrücklich, dass diese oben angedeutete Art der Protestaufnahme nur dann zulässig ist, wenn der Aussteller oder der letzte Wechselinhaber einen diesbezüglichen Vermerk in italienischer Sprache auf den Wechsel macht, des Inhalts, dass der Protest, Mangels Annahme oder Mangels Zahlung, durch eine Annahme- oder Zahlungsverweigerungs-Erklärung ersetzt werden kann. Die Erklärung muss im gegebenen Falle innerhalb der für den Protest bestimmten Frist von der Person, die acceptiren oder zahlen soll, unterschrieben oder innerhalb zwei Tagen, vom Datum der Erklärung an gerechnet, einregistrirt werden.

* **Egyptische 3proc. Anleihe.** W. T.-B. berichtet aus London unterm 30. Juli cr.: Gutem Vernehmen nach wurden in London allein nahezu 100 Millionen Pfund auf die egyptische Anleihe gezeichnet.

* **Vom Berliner Roggenmarkt** wird unterm 30. Juli cr. geschrieben: Charakteristisch für die von uns schon mehrfach erwähnte ungünstige Roggenernte Südrusslands bleibt es, dass von dort schon seit Wochen keine neuen Verladungen mehr erfolgen und die letzte Londoner Schifffahrtsliste nur noch drei Dampfer als unterwegs meldet, von denen übrigens einer auch bereits den Hafen erreicht hat.

* **Export von Spiritus in Bassinwagen.** Wie man der „Vossischen Zeitung" mittheilt, sind nunmehr officiell folgende Bestimmungen getroffen: 1) Branntwein, für welchen die Steuervergütung beansprucht wird, darf nach amtlicher Feststellung des Gewichts und der Alkoholstärke in Bassinwagen unter Wagenverschluss über die Grenze der Branntweinsteuergemeinschaft ausgeführt werden. 2) Branntwein, welcher von dem inländischen Inhaber unter Inanspruchnahme der Steuervergütung nach einem Freihafengebiet ausgeführt werden soll, darf in Bassinwagen, welche entweder im Inlande unter amtlichen Verschluss zu setzen oder von der letzten inländischen Eisenbahnstation ab amtlich zu begleiten sind, über die Grenze gebracht, unter Aufsicht der im Freihafengebiet befindlichen Amtsstelle in Gebinde übergeführt und dann von derselben in Bezug auf Gewicht und Alkoholstärke geprüft werden.

Ausweise.

Paris, 30. Juli. [Bankausweis.] Verhältniss des Notenumlaufs zum Baarvorrath 79,61.

London, 30. Juli. [Bankausweis.] Regierungssicherheit 17071000 Pfd. Sterling, unverändert, Procent-Verhältniss der Reserve zu den Passiven 44$^3/_4$ gegen 44$^7/_8$ pCt. in voriger Woche. Clearinghouse-Umsatz 79 Mill., gegen die entsprechende Woche des Vorjahres Abnahme 33 Millionen.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 30. Juli, Nachm. 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 41, 25. Credit mobilier 230. Spanier neue 57$^{13}/_{16}$. Banque ottomane 526, —. Credit foncier 1320, —. Egypter 330. Suez-Actien 2056, —. Banque de Paris 685. Banque d'escompte 447. Wechsel auf London 25, 16$^1/_2$. Foncier egyptien —, —. 5% priv. türk. Oblig. 386, 25.

London, 30. Juli, Nachm. [Schluss-Course.] (Nachtr.) Spanier 57$^7/_8$. 6% unif. Egypter 65$^1/_2$. Ottomanbank 10$^7/_8$. Suez-Actien 81$^3/_4$.

Frankfurt a. M., 30. Juli, Nachm. 2 Uhr 30 Min. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 365. Pariser Wechsel 80, 875. Wiener Wechsel 162, 92. Reichsanleihe 104$^{11}/_{16}$. Köln-Mindener Präm.-Anleihe 124$^7/_8$. Oest. Silberrente 68$^3/_{16}$. Papierrente 67$^1/_4$. 5% Papierrente —. 4% Goldrente 89. 1860er Loose 118$^1/_4$. 1864er Loose 288, 50. Ung. 4% Goldrente 80$^9/_{16}$. Ungar. Staatsloose 220, 75. Italiener 95$^{11}/_{16}$. 1880er Russen 80. II. Orient-Anleihe 59$^1/_2$. III. Orient-Anl. 59$^1/_2$. Spanier exter. 58$^5/_8$. Egypter 65$^{13}/_{16}$. Neue Türken 16$^3/_8$. Böhmische Westbahn 230$^1/_8$. Central-Pacific 110$^1/_4$. Franzosen 244$^1/_4$. Galizier 199$^3/_8$. Gotthardbahn 109. Hessische Ludwigsbahn 102$^1/_2$. Lombarden 109$^5/_8$. Lübeck-Büchener 164$^3/_4$. Nordwestb. 136. Credit-Actien 231$^1/_4$. Darmstädter Bank 136$^3/_8$. Meininger Bank 90$^1/_2$. Reichsbank 142$^5/_8$. Wiener Bankverein 82$^1/_4$. Schwächer.

5% serbische Rente 85$^3/_{16}$, do. Eisenb.-Hypoth.-Oblig. Lit. B. — —.

Nach Schluss der Börse: Credit-Actien 231. Franzosen 244$^1/_2$. Galizier 199$^1/_4$. Lombarden 109$^3/_4$. Gotthardbahn —. Egypter —.

Frankfurt a. M., 30. Juli, Abends 5 Uhr 50 Min. [Effecten-Societät.] Credit-Actien 230$^7/_8$. Franzosen 244$^5/_8$. Lombarden — —. Galizier — —. Egypter 65$^1/_2$. 4% Ungar. Goldrente 80$^7/_8$. Gotthardbahn 109. 80er Russen —. Mecklenburger —. Still.

Frankfurt a. M., 30. Juli, Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien 231$^1/_4$. Franzosen 244$^1/_4$. Lombarden — —. Galizier — —. Egypter 65$^1/_2$. 4% Ungar. Goldrente 80$^3/_4$. 1880er Russen —. Gotthardbahn 109. Disconto-Commandit 187$^1/_2$. Mecklenburger —. Darmstädter Bank —. Fest.

Hamburg, 30. Juli, Nachm. [Schluss-Course.] Preuss. 4% Consols 103$^7/_8$. Silberrente 68$^1/_4$. Oesterr. Goldrente 89. Ungar. Goldrente 80$^{13}/_{16}$. 60er Loose 118$^3/_4$. Italienische Rente 95$^1/_2$. Credit-Actien 231. Franzosen 610$^1/_2$. Lombarden 273. 1877er Russen 95$^7/_8$. 1880er Russen 79. 1883er Russen 105$^3/_4$. 1884er Russen 89$^7/_8$. II. Orient-Anleihe 58. III. Orient-Anleihe 57$^7/_8$. Laurahütte 87. Nordd. Bank 139$^5/_8$. Commerzbank 121. Marienburg-Mlawka 75$^1/_4$. Ostpreussische Südbahn 108$^1/_4$. Lübeck-Büchener 164$^1/_4$. Gotthardbahn — —. Disconto 2$^1/_2$ %. Still.

Leipziger Discontobank 100$^1/_4$.

Hamburg, 30. Juli, Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen loco ruhig, holsteinischer loco 170—174. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco 156—160, russischer loco ruhig, 114—118. Hafer still. Gerste matt. Rüböl ruhig, loco 48. Spiritus still, per Juli-August 32$^3/_4$ Br., per August-Septbr. 32$^3/_4$ Br., per September-October 33$^1/_4$ Br., per November-December 33 Br. Kaffee still, Umsatz 2000 Sack. Petroleum ruhig, Standard white loco 7, 55 Br., 7, 45 Gd., pr. Juli 7, 45 Gd., pr. August-December 7, 65 Gd. Wetter: Schön.

Posen, 30. Juli. Spiritus loco ohne Fass 41, 70, per Juli 41, 70, per August 41, 70, per September 41, 90, per October 41, 90. Gekündigt — Liter. Behauptet.

Liverpool, 30. Juli, Nachm. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmasslicher Umsatz 8000 Ballen. Ruhig.

Liverpool, 30. Juli, Nachm. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Ruhig. Middl. amerikanische Lieferung: November-December 5$^{13}/_{32}$ Käuferpreis, December-Januar 5$^{13}/_{32}$ Verkäuferpreis, Januar-Februar 5$^7/_{16}$ d. do.

Liverpool, 30. Juli, Nachmittags. Officielle Notirungen. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Definitiver Umsatz — — Ballen, davon für Speculation und Export — — Ballen. Amerikaner —, Surats —. Upland good ordinary 5$^1/_4$, Upland low middling 5$^3/_8$, Upland middling 5$^1/_2$, Orleans good ordinary 5$^5/_{16}$, Orleans low middling 5$^7/_{16}$, Orleans middl. 5$^9/_{16}$, Orleans middling fair 5$^7/_8$, Ceara fair 5$^5/_8$, Ceara good fair 5$^{13}/_{16}$, Pernam fair 5$^5/_8$, Pernam good fair 6, Bahia fair 5$^7/_{16}$, Maceio fair 5$^5/_8$, Maranham fair 5$^{11}/_{16}$, Egyptian brown middling 4$^1/_2$,

Egyptian brown fair 5 9/16, Egyptian brown good fair 5¾, Egyptian white middling —, Egyptian white fair 6, Egyptian white good fair 6 5/16, M. G. Broach good 5 3/16, M. G. Broach fine 5⅜, Dhollerah fair 4¼, Dhollerah good fair 4 11/16, Dhollerah good 4 15/16, Dhollerah fine 5¼, Oomra fair 4⅛, Oomra good fair 4 9/16, Oomra good 4 13/16, Oomra fine 5¼, Scinde good fair 3⅞, Bengal good fair 3⅞, Bengal good 4 3/16, Bengal fine 4 7/16, Tinnevelly good fair 5 3/16, Western good fair 4½, Western good 4 13/16, Peru rough fair 6¾, Peru rough good fair 7⅝, Peru rough good 8⅛, Peru smouth fair 5⅝, Peru smouth good fair 5 15/16, Moderat. rough fair 6⅛, Moderat. rough good fair 6⅝, Moderat. rough good 7⅛. Tendenz: —

Newyork, 30. Juli, Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin 94⅞. Wechsel auf London 4, 85. Cable transfers 4, 86¾. Wechsel auf Paris 5, 21¼. 4% fundirte Anleihe 1877 122⅝. Erie-Bahn 15¼. Newyork-Centralbahn 97¼. Chicago-North Western-Bahn 97¾. Central-Pacific-Bahn 111¾. Baumwolle in Newyork 10 7/16. Baumwolle in New-Orleans 9¾. Raffinirtes Petroleum 70° Abel Test in Newyork 8¼. Raff. Petroleum 70° Abel Test in Philadelphia 8⅛. Rohes Petroleum 7¼. Pipe line Certificats 98¼. Mehl 3, 85. Rother Winterweizen loco 99½. Weizen per Juli nom., per August 99, per Sept. 101¼ Mais (old mixed) 52¼. Zucker (Fair refining Muscovados) 5, 02½. Kaffee Rio 8, 50. Schmalz (Marke Wilcox) 7, —, do. Fairbanks 6, 95, do. Rothe u. Brothers 7, —. Speck (short clear) 6¼. Getreidefracht 2¼.

Pest, 30. Juli, Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco matt, per Herbst 7, 58 Gd., 7, 60 Br., per Frühjahr 8, 15 Gd., 8, 17 Br. Hafer per Herbst 6, 08 Gd., 6, 10 Br. Mais per Juli-August 5, 56 Gd., 5, 58 Br. Kohlraps per August-September 11¼.

Paris, 30. Juli, Abends 6 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen weichend, per Juli 22, 25, per August 22, 25, per September-December 23, 00, per November-Februar 23, 30. Mehl 9 Marques, weichend, per Juli 46, 00, per August 46, 25, per September-December 12 Marques 49, 25, per November-Februar 49, 90. Rüböl weichend, per Juli 60, 25, per August 60, 50, per September-December 61, 75, per Januar-April 63, 25. Spiritus ruhig, per Juli 46, 75, per August 47, 25, per September-December 48, 25, per Januar-April 49, 50.

Paris, 30. Juli, Nachm. [Productenmarkt.] (Schlussbericht.) Weizen weichend, per Juli 22, 50, per August 22, 50, per September-December 23, 10, per November-Februar 23, 40. Roggen ruhig, per Juli 15, 00, per November-Februar 15, 60. Mehl 9 Marques, matt, per Juli 46, 10, per August 46, 40, per September-December 12 Marques 49, 50, per November-Februar 50, 00. Rüböl weichend, per Juli 61, 00, per August 60, 75, per September-December 62, 00, per Januar-April 63, 50. Spiritus ruhig, per Juli 46, 75, per August 47, 50, per September-December 48, 25, per Januar-April 49, 50. — Wetter: Schön.

Paris, 30. Juli, Nachm. Rohzucker 88° fest, loco 43, 00. Weisser Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 Kilogr. per Juli 47, 60, per August 47, 75, per September 48, 10, per October-Januar 50, 75.

London, 30. Juli, Nachm. Havannazucker Nr. 12 15½ nominell, Rüben-Rohzucker 14¾. Flau.

Amsterdam, 30. Juli, Nachmittags. Bancazinn 55¾.

Antwerpen, 30. Juli, Nachmitt. 4 Uhr 30 Min. [Petroleummarkt.] (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss, loco 19¼ bez., 19⅜ Br., per August 19⅛ Br., per September 19¼ Br., per September-December 19⅜ Br. Träge.

Antwerpen, 30. Juli, Nachm. [Getreidemarkt.] (Schlussbericht.) Weizen flau. Roggen ruhig. Hafer unbelebt. Gerste träge.

Bremen, 30. Juli. Petroleum schwach. (Schlussbericht.) Standard white loco 7, 60, per August 7, 60, per August-December 7, 80. Alles bezahlt.

Marktberichte.

Berlin, 30. Juli. [Producten-Bericht.] Das Angebot für Weizen und Roggen auf Termine trat heute wieder stark hervor und wirkte auf den Gang der Preise um so drückender, als Käufer ausserordentlich zurückhaltend blieben; die Terminpreise für Hafer gaben nur wenig nach, und auch im Handel mit effectiver Waare sind die Anerbietungen nicht wesentlich billiger gewesen als gestern. — Roggenmehl war vorwiegend und auch billiger angeboten. Gek. 1000 Sack. — Rüböl fand bessere Beachtung, wobei auch die Forderungen merklich erhöht werden konnten. — Spiritus zeigte ziemlich feste Preishaltung; der Verkehr war nur mässig.

Weizen loco 155—176 M. pr. 1000 Kilo nach Qualität gefordert, Juli 163½—162 M. bez., Juli-August 163½—162 M. bez., September-October 164—162 Mark bez., October-November 166 bis 164 Mark bez., November-December 168—166 M. bez. — Roggen loco 140—147 Mark pr. 1000 Kilo nach Qualität gefordert, alter inländischer — M. ab Kahn bez., feiner neuer inländischer 145—145½ M. frei Haus bez., Juli 144—143 M. bez., Juli-August 144—143 M. bez., August-September — Mark bez., September-October 146—144½ Mark bez., October-November 148 bis 146½ Mark bez., November-December 150 bis 148½ Mark bez. — Mais loco 117—120 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, Septbr.-October 114 M., October-November 116 M., November-Decbr. 117½ M. — Gerste loco 118 bis 170 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Hafer loco 128 bis 165 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, ost- und westpreuss. 142—153 M. bez., pommerscher und uckermärkischer 144—153 M. bez., schlesischer und böhmischer 144—153 M., feiner schlesischer und böhmischer 154—160 M. bez., russischer 130 bis 137 Mark ab Bahn bez., Juli 131½ M. bez., Juli-August 131½ Mark bez., September-October 132½—132¼ M. bez., October-November — M. bez., Novbr.-December 134½—135—134½ M. bez. — Erbsen. Kochwaare 146—205 M. pr. 1000 Kilo, Futterwaare 126 bis 140 M. pr. 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 24,00—22,00 Mark bez., Nr. 0: 22,00—20,00 Mark bez., Roggenmehl Nr. 0: 21,25—20,00 M. bez., Nr. 0 und 1: 19,75 bis 19,00 M. bez., Juli 19,60—19,50 M. bez., Juli-August 19,60—19,50 M. bez., August-September 19,60—19,50 M. bez., September-October 19,90 bis 19,75 M. bez., October-November 20,05—20,00 Mark bez. — Rüböl loco ohne Fass 45,5 Mark bez., September-October 45,8—45,9 M. bez., October-November 46,3—46,4 Mark bez., November-December 46,8—46,9 Mark bez., April-Mai 48,3—48,8 Mark bez. — Leinöl loco 52 M. bez. — Petroleum Juli 23,6 Mark bez., September-October 23,8 M. bez.

Spiritus loco ohne Fass 42,5—42,3—42,5 M. bez., Juli, Juli-August und August-September 41,4—41,5 Mark bez., September-October 42,4 bis 42,5—42,4 M. bez., October-November und November-December 42,9 42,8 M. bez.

Kartoffelmehl August-September 18,25 M. bez., September-October 18,50 M. bez., April-Mai 18,75 M. bez.

Kartoffelstärke, trockene, August-September 18,25 Mark bez., September-October 18,50 M. bez., April-Mai 18,75 Mark bez.

Die heutigen Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Roggenmehl auf 19,55 M. per 100 Kilo.

Amsterdam, 30. Juli. Bei der heute von der niederländischen Handelsgesellschaft abgehaltenen Auction kamen 21 771 Blöcke Bancazinn zu 55¼ à 55¾, durchschnittlich 55½ und 1369 Blöcke Billitonzinn zu 55¼ à 55½ Cent. zur Versteigerung.

Antwerpen, 30. Juli. Wollauction. 2033 B. Laplata-Wollen angeboten, davon 981 Ballen verkauft. Geschäft unbelebt, Preise wie am ersten Tag.

Breslau, 31. Juli, 9½ Uhr Vorm. Am heutigen Markte war der Geschäftsverkehr im Allgemeinen von keiner Bedeutung, bei mässigem Angebot Preise unverändert.

Weizen bei mässigem Angebot matt, per 100 Kilogr. weisser 16,20 bis 16,60 bis 17,20 Mark, gelber 16,10—16,50—16,80 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen feine Qualitäten behauptet, per 100 Kilogr. 13,20—13,90 bis 14,20 M., neuer 14,30—14,50 M., feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste schwacher Umsatz, per 100 Kilogramm 11,80—12,50 Mark. weisse 13,50—14,00 Mark.

Hafer ohne Aenderung, per 100 Kilogr. 13,00—13,70—14,20 Mk.

Mais unverändert, per 100 Kilogr. 12,50—13,00—14,00 Mark.

Erbsen ohne Frage, per 100 Kilogramm 13,00—14,00—16,00 Mark, Victoria 13,50—14,50—17,00 Mark.

Bohnen ohne Aenderung, per 100 Kgr. 17,50—18,00—19,90 Mark.

Lupinen gut verkäuflich, per 100 Kgr. gelbe 8,00—8,50—9,50 Mk., blaue 7,80—8,30—8,70 Mark.

Wicken unverändert, per 100 Kilogr. 11,50—12,00—12,50 Mark.

Oelsaaten schwächer angeboten.

Schlaglein in matter Stimmung.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg.			
Winterraps	16 80	18 20	19 00—20 80
Winterrübsen	16 60	18 20	19 00—20—30

Rapskuchen behauptet, per 50 Kilogr. 6,50—6,70 Mark, fremde 6,10—6,30 Mark, Sept.-Oct. 6,50.

Leinkuchen ohne Aenderung, per 50 Kgr. 9,10—9,30 Mark, fremde 8,00—8,80 Mark.

Mehl ohne Aenderung, per 100 Klg. Weizen fein 23,25—24,00 Mk., Roggen-Hausbacken 21,50—22,00 Mark, Roggen-Futtermehl 10,00 bis 10,50 Mark, Weizenkleie 8,50—9 Mark.

Heu per 50 Kilogr. 2,30—2,70 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogr. 18,00—20,00 Mark.

Bradford, 30. Juli. Wolle ruhig, aber stetig, Exportgarne stetig, andere träge, für Stoffe besserer Begehr.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Juli 30., 31.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U.
Luftwärme (C.)	+ 20°,1	+ 15°,1	+ 13°,7
Luftdruck bei 0° (mm)	748,6	748,4	748,0
Dunstdruck (mm)	7,3	10,9	10,9
Dunstsättigung (pCt.)	42	85	94
Wind	NW. 2.	NW. 2.	NW. 2.
Wetter	bezogen.	bewölkt.	bewölkt.
Wärme der Oder			+ 16°,6
	Abend Regentropfen.		

Breslau. Wasserstand.

30. Juli. O.-P. 5 m 12 cm. M.-P. 4 m 10 cm. U.-P. — m 90 cm.
31. Juli. O.-P. 5 m 9 cm. M.-P. 4 m 10 cm. U.-P. — m 98 cm.

Courszettel der Berliner Börse vom 30. Juli 1885.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 30.	vom 29.
20 Frcs.-Stücke	16,18 bzG	16,18 bz
Imperials	— —	— —
Engl. Noten 1 L. Sterl.	20,38 bz	20,36 bzG
Oesterr. Noten 100 Fl.	163,05 bz	163,15 bz
Oesterr. Silb.-Coup. (einlösb. Berlin)	163,00	163,00
Russ. Noten 100 R.	201,75 bz	201,80 bz
Russ. Zollcoupons	323,90 bz	323,80 bzG

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 30.	vom 29.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/4 1/10	104,50 B	104,40 G
Preuss. cons. Staats-Anleihe	4½	1/4 1/10	103,90 G	104,00 bzB
dto. dto.	4	1/1 1/7	103,90 G	104,00 B
dto. Staats-Anleihe	4	1/1 1/7	102,00 G	101,90 G
dto. Staats-Schuldsch.	3½	1/1 1/7	99,90 bz	99,90 bz
Berl. Stadt-Oblig. 1876 u. 78	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. dto.	4	vsch.	102,90 B	102,90 B
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/4 1/10	102,50 G	102,60 G
Landschaftl. Centr.-Pfandb.	4	1/1 1/7	102,50 bz	102,50 bz
Kur- u. Neumärk. Pfandbr.	3½	1/1 1/7	99,25 bz	99,25 bz
Posensche neue Pfandbriefe	4	1/1 1/7	101,80 bz	101,80 B
Sächsische Pfandbriefe	4	1/1 1/7	— —	— —
Schles. altlandschaftl. Pf.	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. Lit. A.	4	1/1 1/7	101,80 bz	101,80 G
dto. neue C. II	4½	1/1 1/7	— —	— —
Hamburger Rente von 1878	3½	1/2 1/8	97,90 G	97,90 bz
Sächsische Rente von 1876	3	vsch.	88,10 bz	88,25 bz

Deutsche Hypotheken-Certificate.

Rückzahlbar pari. Ausnahmen angegeben.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 30.	vom 29.
D. Grundcr.-Bank III. rz. 110	5	1/1 1/7	93,50 G	93,50 bzG
dto. dto. IV. rz. 110	4½	1/1 1/7	93,40 bzG	93,40 G
dto. dto. V. rz. 100	4	1/1 1/7	87,50 bzG	87,50 bzB
Deutsche Hypothek. IV.-VI.	5	vsch.	107,25 G	107,25 G
dto.	4½	1/4 1/10	102,00 G	102,10 G
dto.	4	1/1 1/7	100,00 bzG	100,00 bzG
Hamb. Hyp.-Pfandb. rz. 100	4	1/1 1/7	99,10 G	99,10 bzG
H. Henckel'sche rzb. à 105	4½	1/4 1/10	97,00 bzG	97,00 bzG
Meininger Hypoth.-Pfandb.	4½	1/1 1/7	100,00 G	100,00 G
Nrd. Grundcr.-Hyp.-Pfbr.	5	1/1 1/7	99,75 bzG	99,90 G
Pomm. Hyp.-Pfandb. I. r. 120	5	1/1 1/7	106,00 G	106,00 G
dto. II. u. IV. r. 110	5	1/1 1/7	102,75 bzG	102,70 bzG
dto. III., V. u. VI.	5	1/1 1/7	98,50 bzB	98,60 G
dto. II. rz. 110	4½	1/1 1/7	100,00 G	100,10 G
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. r. 110	5	1/1 1/7	110,75 G	110,75 G
dto. dto. III. 1882 rz. 100	5	vsch.	105,40 bzG	105,20 G
dto. V. VI. 1886 rz. 100	5	vsch.	101,10 G	101,10 G
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4½	1/1 1/7	111,25 B	111,00 G
dto. dto. rückz. 100	4	vsch.	100,00 G	100,00 G
Pr. Centralb.-Cr.-Pfbr. rz. 110	5	1/1 1/7	116,50 B	117,00 G
dto. dto. rz. 110	4½	1/1 1/7	111,60 G	111,60 G
dto. dto. rz. 100	5	1/1 1/7	103,25 B	103,20 bz
Pr. Hypoth.-Actien-Br. r. 120	4½	1/1 1/7	110,00 G	110,50 G
dto. dto. IV. rz. 100	5	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	110,00 B	109,75 G
dto. dto. VII. rz. 100	4½	vsch	101,75 bzG	101,75 bzG
dto. dto. VIII. rz. 100	4	1/1 1/7	100,00 bzG	100,00 bzG
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Crtf.	4½	1/4 1/10	101,90 bzG	101,90 bzG
dto. dto.	4	1/1 1/7	99,80 bzG	99,80 bzG
Schles. Bod.-Cred.-Pfandbr.	5	vsch.	103,70 B	103,75 B
dto. dto. rz. 110	4½	vsch.	107,50 bzG	107,30 G
dto. dto. rz. 100	4	1/1 1/7	99,40 bzG	99,50 G

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 30.	vom 29.
Italienische Rente	5	1/1 1/7	95,70 B	95,70 bz
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/1	89,00 B	89,00 bzB
dto. Papierrente	4⅕	1/2 1/8	66,90 G	67,00 B
dto. Silberrente	4⅕	1/1 1/7	68,20 bzB	68,20 bz
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	61,40 B	61,30a40bzB
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	56,20 bz	56,10 bz
Rumänische Staats-Anl.	8	1/1 1/7	— —	— —
dto. Anl. v. 1880	6	1/1 1/7	104,50 B	104,40 B
dto. amortis. Rente	5	1/4 1/10	93,50 B	93,40 G
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	100,60 B	100,70 bz
Russ.-Engl. Anl. v. 1872	5	1/4 1/10	93,60à70bzB	93,50 bz
dto. dto. v. 1875	4½	1/4 1/10	85,60à70 bz	85,60 bz
Russ. Anl. v. 1877 (L. St. 500)	5	1/1 1/7	98,10à20 bz	— —
dto. dto. v. 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	79,90à80bzB	79,80 bz
dto. dto. v. 1883	6	1/6 1/12	108,50 bzB	108,30 bz
dto. dto. v. 1884	5	1/5 1/11	94,70 bz	94,60 bz
dto. Orient-Anl. I.	5	1/6 1/12	— —	59,70 G
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	59,80 bzB	59,70 G
dto. dto. III.	5	1/5 1/11	59,70 bz	59,60 bz
dto. Nicolai-Oblig.	4	1/5 1/11	83,40 G	83,40 G
dto. Stieglitz 6. Anl.	5	1/4 1/10	88,80 bz	88,70 bz
dto. Bodencr.-Pf.	5	1/1 1/7	90,30 bzG	90,25 bz
dto. Centralb.-Pf. Ser. I.	5	1/1 1/7	86,20 ebzB	86,10 ebzB
Russ.-Poln. Schatz-Oblig.	4	1/4 1/10	88,00 G	88,10 bz
Schwed. Hypoth.-Pf. 1879	4½	1/4 1/10	102,70 G	102,70 bzG
Türk. Anl. v. 1865 in L. St.	fr.	—	— —	— —
Türkische Tabaks-Actien	—	—	— —	— —
Ungar. Goldrente	4	1/1 1/7	81,00 bzB	80,75 bz
dto. dto.	4	1/1 1/7	81,75 B	81,50 bz
dto. Gold-Invest.-Anl.	5	1/1 1/7	— —	— —
dto. Papierrente	5	1/6 1/12	75,30 ebz	75,50 bz
dto. St.-Eisenb.-Anl.	5	1/1 1/7	101,30 bz	101,50 B
Serb. amort. Rente	5	1/1 1/7	85,25 B	85,40 bzB

Loose.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 30.	vom 29.
Bad. Präm.-Anleihe von 1867	4	1/2 1/8	130,90 bz	130,75 bz
Badische 35 Fl.-Loose	—	—	— —	— —
Baier. Prämien-Anleihe	4	1/6	132,30 B	132,30 B
100 Barletta Lire-Loose	fr.	—	33,75 bz	33,75 bz
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	93,50 bz	93,75 bz
Bukarester Loose	—	—	31,75 B	31,50 bz
Cöln-Mindener Präm.-A.-S.	3½	1/4 1/10	124,90 B	125,00 B
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3½	1/4	126,80 G	126,80 G
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	48,25 B	48,10 bz
Goth. Grundcr.-Präm.-Pfdb.	5	1/1 1/7	101,10 bzG	101,20 bzG
dto. dto. dto. II.	5	1/1 1/7	99,60 B	99,40 bzG
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	1/8	191,10 B	191,00 B
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	295,50 B	295,00 bzG
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3½	1/4	185,40 bz	— —
Meining. Prämien-Pfandbr.	4	1/2	116,00 G	116,00 G
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	23,60 B	23,50 B
Mailänder 10 Lire-Loose	—	—	14,75 bz	14,75 bz
Oesterr. (Credit) v. 1858	—	—	303,00 G	302,80 bz
dto. Loose v. 1860	5	1/5 1/11	118,50 bzB	118,60 B
dto. dto. v. 1864	—	—	290,25 bz	290,75 G
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/2	149,40 B	149,25 bz
Preuss. St.-Pr.-Anl. v. 1855	3½	1/4	143,50 G	143,90 B
Raab-Gratzer	4	15/4 10	95,00 G	95,00 G
Russ. Präm.-Anl. v. 1864	5	1/1 1/7	138,10 ebzG	138,20 bz
dto. v. 1866	5	1/3 1/9	133,60 bz	133,50 bz
Türkische 400 Frcs-Loose	fr.	—	36,25 bzG	36,90 G
Ungarische Loose	—	—	220,50 G	221,00 bz

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

* bedeutet vom Staate garantirt.

Börsenzinsen 4 pCt. Ausn. spec. angegeb.	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term	Cours vom 30.	vom 29.
Aachen-Mastricht	2½	2½	1/1	55,70 B	55,70 B
dto. Dresdener	0	0	1/4	19,80 G	19,90 bz
Dortmund-Gronau	2⅛	2½	1/1	58,90 bzG	58,80 bz
Eutin-Lüb. Lit. A.	1	—	1/1	41,50 bz	41,75 B
Frankf. Güter-Eisnb.	6,75	—	1/4	111,50 bz	111,50 bz
Ldwgsh.-Bxbch. 9%	9	9	1/1 1/7	215,25 G	215,25 G
Mainz-Ludwigshaf.	4⅕	4⅖	1/1 1/7	102,80 bz	102,60 bzG
Marienb.-Mlawka	2	⅔	1/1	75,80 bz	75,75 bz
Meckl. Friedr.-Fr.	9⅕	9,4	1/1	187,00 bz	186,80 bz
Ostpreuss. Südbahn.	5⅚	2¾	1/1	108,50 G	109,00 bz
Weim.-Geraer 4½%*	4½	4½	1/1	33,80 B	33,75 bz

Verstaatlichte Eisenbahnen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 30.	vom 29.
Altona-Kiel St.-A. abg.	4	1/1	— —	— —
Berlin-Hamburg St.-A. abg.	4	1/1	— —	— —
Berl.-Stettin St.-Actien abg.	4¾	1/1 1/7	— —	— —
Br.-Schw.-Fr. St.-A. abg.	4	1/1	— —	— —
Halle-Sor.-Guben St.-Pr. 5%	5	1/1	— —	— —
Magdeb.-Halberst. Stamm-Pr. Lit. B.	3½	vsch.	— —	— —
Münst.-Enschede 5%	5	1/4	— —	— —
Niederschl.-Märk. St.-Act.	4	1/1 1/7	101,10 bzB	101,00 G
Obschl. St.-A. Lit. B. abg.	3½	1/1 1/7	— —	— —
Starg.-Posen 4½% *	4½	1/1 1/7	104,10 bzG	103,75 bzG

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term.	Cours vom 30.	vom 29.
Berlin-Dresden 5%	0	7	1/4	48,25 bzG	48,20 bzG
Breslau-Warsch. 5%	2¼	2⅛	1/1	69,80 bzG	69,10 bzG
Nordhausen-Erf. 5%	5	5	1/1	109,90 bz	109,90 bz
Oberlaus. (Klf. F.) 5%	0	—	1/1	80,25 bzG	79,60 bzG
Oels-Gnesen 4½%	3⅛	—	1/1	— —	— —
Ostpr. Südbahn 5%	5	5	1/1	123,00 bzG	122,90 bzG
Saalbahn 5%	3¼	3½	1/1	102,40 B	102,40 bzG
Weimar-Gera 5%	1⅓	2⅙	1/1	77,90 bzG	77,75 bzG

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

* bedeutet vom Staate garantirt.

	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term	Cours vom 30.	vom 29.
Böhm. Westb. 5% *	7½	7½	1/1 1/7	115,50 bzB	115,00 B
Dux-Bodenbach	9	9	1/1	126,00 B	125,75 bzB
Elisab.-Westb. 5% *	5	—	1/1 1/7	97,10 bz	97,25 ebzB
Franz-Josephb. 5%	5¼	—	1/1 1/7	85,70 G	85,80 bz
Galiz. Carl-Ludw.-B.	7,02	6¾	1/1 1/7	99,00 bz	99,75 bz
Gotthardb. (90% E.)	2½	2½	1/1	109,10 bz	109,00 bz
Kaschau-Oderberg	4	—	1/1 1/7	61,90 bzG	61,25 bz
Krpr.-Rudolfb. 5% *	4¾	—	1/1 1/7	75,60 bz	75,90 G
Oest.-Franz. Staatsb.	6⅖	6	1/1 1/7	490,00 bz	— —
Oest. Nordwestb. 5%	4 3/20	4 3/20	1/1 1/7	273,00 bz	273,00 bz
dto. (Elbth.) Lit. B.	5	3½	1/1	— —	— —
Reichb.-Pard. 4½%	3,81	—	1/1 1/7	65,75 bz	65,75 bz
Rum. Staatsb. 3⅓%	—	—	1/1	— —	— —
Russ. Staatsb. 5% *	7,5	7,5	1/1 1/7	122,40 bz	122,25 bz
Russ. Südwestb. 5% *	—	—	1/1 1/7	61,70 bz	61,70 bzB
Südöst. Staatsb. (Lb.)	1,20	1⅕	1/5 1/11	— —	— —
Wsch.-Wien (M.p.St.)	10	—	1/1	211,10 bzB	211,25 bz

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 30.	vom 29.
Berg.-Märk. III. (3¼% gr.)	3½	1/1 1/7	98,20 bzG	98,00 G
dto. VI.	4½	1/1 1/7	100,40 G	100,40 bzB
dto. IX.	5	1/1 1/7	102,50 bzG	102,25 bzG
Berlin-Dresden gr.	4½	1/4 1/10	103,75 G	104,00 B
dto. Görlitz conv.	4½	1/1 1/7	102,00 bzG	— —
dto. dto. Lit. B.	4½	1/1 1/7	102,00 bzG	102,00 G
dto. dto. Lit. C.	4½	1/4 1/10	102,00 bzG	— —
Bresl.-Schw.-Freib. Lit. D.	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. E.	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. F.	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. G.	4½	1/1 1/7	102,00 G	— —
dto. Lit. H.	4½	1/4 1/10	— —	102,20 bz
dto. Lit. I.	4½	1/4 1/10	— —	102,20 bz
dto. Lit. K.	4½	1/1 1/7	102,00 G	— —
dto. de 1876	5	1/4 1/10	102,10 G	102,20 G
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	102,50 G	102,50 G
Cöln-Minden (3½% gr.) IV.	4	1/4 1/10	102,00 G	102,30 B
dto. dto. VI.	4½	1/4 1/10	102,10 G	102,40 B
Halle-Sorau-Guben gr. A.B.	4½	1/4 1/10	— —	— —
Märk.-Posener conv.	4½	1/1 1/7	— —	— —
Magd.-Leipziger Lit. A.	4½	1/1 1/7	105,30 G	105,50 B
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	102,00 G	102,00 bzG
Niederschl.-Märk. I.	4	1/1 1/7	102,00 G	— —
dto. II. à 187½ M.	4	1/1 1/7	100,50 G	101,75 B
dto. Obl. I. u. II.	4	1/1 1/7	101,50 G	101,50 G
dto. III.	4	1/1 1/7	102,50 bz	102,50 bz
Oberschl. A.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. B.	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. C. u. D.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. (gar.) E.	3½	1/4 1/10	— —	— —
dto. (3½% gr.) F.	4½	1/4 1/10	102,00 G	102,20 B
dto. dto. G.	4½	1/1 1/7	102,00 G	102,00 G
dto. (4% gr.) H.	4½	1/1 1/7	102,00 G	102,00 G
dto. dto. 1873	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. 1874	4½	1/1 1/7	— —	102,00 G
dto. Em. v. 1879	4½	1/1 1/7	105,50 B	105,50 B
dto. dto. 1880	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Brieg-Neisse	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Niedschl. Zweigb.	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Starg.-Posen I.	4	1/4 1/10	— —	— —
dto. dto. II. III.	4½	1/4 1/10	— —	— —
Oels-Gnesen	4½	1/4 1/10	— —	— —
Posen-Kreuzburg	5	1/1 1/7	— —	— —
Rechte-Oder-Ufer-Bahn	4½	1/1 1/7	102,00 G	102,00 bzG
dto. dto. Serie II.	4	1/1 1/7	— —	— —
Rheinische III. v. 58 u. 60	4½	1/1 1/7	102,00 G	102,00 B

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

* bedeutet vom Staate garantirt.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 30.	vom 29.
Gotthard I.	5	1/1 1/7	— —	— —
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	84,50 G	84,50 G
Dux-Prag	5	1/1 1/10	106,60 G	106,00 bzG
Elisab.-Westbahn 73*	4	1/4 1/1	98,79 bz	98,80 bz
Galiz. Carl-Ludwigsbahn*	4½	1/1 1/7	82,00 G	82,10 bzG
Kais. Ferdinand-Nordbahn	5	1/5 1/11	99,60 B	99,60 B
Kaschau-Oderberg*	5	1/1 1/7	82,00 bzB	82,20 bz
dto. Gold-Prior.*	5	1/1 1/7	103,20 G	103,10 G
Kronprinz Rudolf*	4	1/4 1/10	72,60 bzG	72,30 ebzG
Lemberg-Czernowitz I.*	5	1/5 1/11	74,50 B	74,10 G
dto. II.*	5	1/5 1/11	74,50 B	74,10 G
dto. III.*	5	1/5 1/11	74,50 B	74,10 G
dto. IV.*	5	1/5 1/11	74,50 B	74,10 G
Mährisch-Schlesische I.	fr.	—	61,00 bz	61,00 bz
Oester.-Franz. Staatsb. alte*	3	1/3 1/9	402,00 B	401,75 B
dto. dto. 1874*	3	1/3 1/9	— —	393,50 B
Oesterr. Nordwestbahn*	5	1/3 1/9	84,25 G	84,30 G
dto. Lit. B. (Elbethal)*	5	1/5 1/11	83,40 bz	83,40 G
Reichenberg-Pardubitz*	5	1/4 1/10	— —	— —
Südösterr. (Lomb.)	3	1/1 1/7	313,60 bzG	313,60 G
dto. dto. Oblig.*	5	1/1 1/7	104,40 bzG	104,30 bz
Ungar. Nordostbahn*	5	1/4 1/10	80,20 bz	80,10 bz
dto. Ostbahn I.	5	1/1 1/7	80,20 G	80,00 G
dto. II. Staats-Oblig.*	5	1/1 1/7	102,30 G	102,40 bz
Charkow-Asow*	5	1/3 1/9	99,90 bz	99,40 G
dto. dto.* 100 Lstrl.	5	1/3 1/9	95,50 G	95,40 bzG
Iwangorod-Dombrowo*	4½	1/1 1/7	91,50 B	91,50 bz
Moskau-Rjäsan*	5	1/2 1/8	104,50 bz	104,50 G
dto. Smolensk*	5	1/5 1/11	100,00 bzG	100,20 bz
Warschau-Terespol*	5	1/4 1/10	100,60 bz	100,60 bz
Warschau-Wien II.	5	1/1 1/7	102,00 bz	— —
dto. III.	5	1/1 1/7	100,70 G	100,80 bz
dto. IV.	5	1/1 1/7	100,00 B	99,90 bz
dto. V.	5	1/1 1/7	99,90 B	99,90 bz
dto. VI.	5	1/1 1/7	100,10 G	100,10 G
Transkaukasische*	3	15/6 /12	63,60 bz	63,70 bz

Bank-Actien.

	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term	Cours vom 30.	vom 29.
Aachener Disc.	7	7	1/1	111,25 G	111,00 G
Berliner Kassenver.	5½	5½	1/1	126,75 G	126,75 G
dto. Handelsges.	7	9	1/1	146,10 bzG	146,00 bzG
Böhm. Bodencredit	—	—	—	— —	— —
Bresl. Discontobank	5	5	1/1	83,60 G	83,60 G
dto. Wechslerbank	5⅛	5⅚	1/1	93,50 G	94,00 B
Darmstädter Bank	8¼	7	1/1	135,75 bzB	135,50 bzB
Dessauer Credit	5	6	1/1	— —	— —
Deutsche Bank	9	9	1/1	144,50 bzB	143,90 bz
dto. Genossensch.	7½	8	1/1	133,00 B	133,00 B
dto. Hypothek. 60%	5	5	1/1	93,00 B	93,00 B
Disconto-Command.	10½	11	1/1	187,60 bzB	187,00 bz
Dresdener Bank	8	7½	1/1	121,70 bzB	121,50 G
Effect.-Maklerb. 50%	7	8	1/1	100,00 G	100,00 G
Goth. Grundcr.-Bank	0	0	1/1	38,00 B	37,75 G
Goth. Gr.-C.-B. jg. 40%	0	0	1/1	72,25 bzG	72,00 G
Hannoversche Bank	5½	5⅓	1/1	113,75 B	113,75 bzB
Leipziger Credit	10	9½	1/1	171,30 bzB	171,50 B
dto. Disconto	7	6	1/1	100,20 B	100,40 B
Luxemburger Bank	7	7½	1/1	136,10 G	136,10 G
Magdeb. Priv.-Bank	5 1/12	4 9/10	1/1	113,50 G	113,25 G
Meining. Cred.-Bank	5¼	5¼	1/1	90,60 B	90,50 bzG
Nationalb. f. D. 60%	5½	3	1/1	85,50 bzG	84,75 G
Niederlausitz. Bank	5½	5½	1/1	92,00 B	92,00 B
Norddeutsche Bank	8⅓	8	1/1	— —	— —
dto. Grundcr.-B.	0	0	1/1	38,50 bzG	38,75 B
Oberlausitzer Bank	6	6	1/1	102,00 G	102,00 G
Pomm. Hypoth.-Bk.	0	0	1/1	37,75 G	38,00 B
Pos. Provinz.-Bank	6⅓	6⅓	1/1	115,00 B	115,00 B
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	5½	6	1/1	102,50 G	102,50 ebzG
dto. Centr.-Bod. 40%	8¾	8¾	1/1	131,50 bzB	133,75 G
dto. Hyp.-V.-A. 25%	5	5	1/1	93,00 G	93,00 G
dto. Hyp.-Spielb.	5	4	1/1	90,50 bzG	90,50 bzG
dto. Immob.-A. 80%	7	7	1/1	111,75 bzG	111,00 G
Prod.-Handelsbank	5½	4	1/1	83,80 G	83,80 G
Reichsbank 4½%	6¼	6¼	1/1 1/7	142,75 B	142,75 ebzB
Russ. B. f. ausw. H.	9	9⅗	1/1	74,70 bzG	74,60 bz
Sächsische Bank	5½	5⅙	1/1	119,25 G	119,00 G
Schles. Bankverein	5½	5½	1/1	101,60 G	101,60 G
Spritbank Wrede	4	2¼	1/1	65,00 G	65,50 bzB
Weimarische Bank	5	4	1/1	73,00 B	73,00 B

Industrie-Gesellschaften.

(Bei den das Geschäftsjahr nicht mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1883/84 und 1884/85.) c. = convertirte.

Börsenzinsen 4 pCt. Ausnahmen überall speciell angegeben.

	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term	Cours vom 30.	vom 29.
Berl. grosse Pferdeb.	9¾	10½	1/1	218,25 bzG	218,90 bz
Bismarckhütte	9	8	1/7	103,00 bzB	102,90 G
Bresl. Act.-Br.	2½	2½	1/10	c. 96,50 bz	c. 96,25 G
dto. Oelfabrik	4¾	¾	1/6	58,30 G	57,75 G
dto. Strassenb.	6½	6½	1/1	141,00 G	142,00 B
dto. W. F. Linke	11	8½	1/1	117,00 bzG	118,50 G
Deutsche Baug. 70%	1⅔	0	1/1	83,00 G	83,25 bz
Donnersmarckhütte	3½	1	1/1	30,25 bzG	30,75 bz
Dortmunder Union	0	0	1/7	— —	— —
dto. St.-Pr. 6%	5	1	1/7	54,40 bzG	54,50 bzG
Edison Compagnie	4	4	1/5	102,75 bz	102,75 G
Erdmannsd. Spinn.	6½	4	1/1	— —	— —
dto. dto. conv.	6½	4	1/1	92,50 G	92,50 G
Görlitz. Eisenb.-Bed.	12	12	1/7	128,00 bzB	128,00 B
Hoffmann Waggonf.	11	4½	1/1	100,25 G	100,00 G
Kramsta, Schles. L.	6½	8	1/9	139,00 ebzB	139,00 B
Lauchhammer conv.	2	2½	1/1 1/7	74,00 bz	73,30 G
Laurahütte	8	4½	1/7	87,40 bzB	87,75 bzG
Nordd. Eiswerke	1½	½	1/7	51,25 bzG	52,00 bzG
Oberschl. Eisb.-Bed.	3	1	1/1	33,00 B	34,00 bzB
Oelheim. Petrol. 80%	0	0	1/1	45,25 bzG	45,50 bzB
Oppelner Cement	6¾	5½	1/1	89,50 bzG	87,50 bzG
Posener Sprit.-A.-G.	5	5½	1/7	— —	— —
Redenhütte, conv.	10	3	1/7	48,75 B	49,75 bz
Schles. Gas-A.-G.	7	7	1/7	— —	— —
dto. Kohlenwerk	4	0	1/1	23,25 G	23,75 bzG
dto. Portl.-Cem.	12	14	1/7	135,50 bzG	133,50 bzG
dto. Porzellan	—	—	1/1	— —	— —
dto. Zinkh.-A.-G.	6	6	1/1	112,00 B	112,00 bz
dto. 4½% St.-Pr.	6	6	1/1	114,50 bzB	114,50 bzG
Tarnowitzer Bergb.	0	0	1/1	21,75 G	21,75 G
Vorwärtshütte	0	0	1/1	— —	— —
Schl. Feuerv.-G. 20%	22½	30	1/1	1200 B	1200 B

Obligationen.	Rückzahlb.	Zins-Term	Cours vom 30.	vom 29.
Donnersmarckh. 5%	100	1/1	99,50 G	99,50 G
Kramsta 5%	100	1/1	101,70 G	102,00 bz
Krupp 5%	110	1/4 1/10	111,25 bzB	111,00 G
Redenhütte 6%	115	vsch.	105,00 bzG	104,50 G
Schles. Zinkh. 5%	105	1/2 1/8	106,00 G	106,10 bzB

Wechsel und Bankdiscont.

		Zinsfuss.	Cours vom 30.	vom 29.
Amsterdam 100 Fl.	8 T.	2½	168,75 bz	— —
dto. 100 Fl.	2 M.	2½	168,25 bz	— —
Belg. Plätze 100 Frcs.	8 T.	3	80,70 bz	— —
London 1 L. Strl.	8 T.	2	20,37 bz	— —
dto. 1 L. Strl.	3 M.	2	20,32 bz	— —
Paris 100 Frcs.	8 T.	3	80,85 bz	— —
Wien österr. W. 100 Fl.	8 T.	4	162,70 bz	162,70 bz
dto. dto. 100 Fl.	2 M.	4	162,15 bz	162,10 bz
Ital. Plätze 100 Lire	10 T.	5	80,40 G	— —
Schweiz. Plätze 100 Frcs.	10 T.	3	80,60 bz	— —
Warschau 100 S.-R.	8 T.	6	201,40 bz	201,40 bz

Reichsbank 4 pCt. Lombard 5 pCt. Privatdiscont 2½ pCt.

Ultimo-Course.

	Per Juli.	Per August.
Deutsche Bank	143,90 bz	— —
Discont.-Command.	187,40à25à40 bz	— —
Dortmunder Union	54,00 bz	— —
Laurahütte	87,50à86,75à87,25 bz	— —
Oesterr. Credit	464,50à65ebzà64à64,50bz	— —
Franzosen	489à488,50à490 bz	— —
Lombarden	219,75à220,50 bz	— —
Russische Noten	201,75 bz	201,75 bz

Verantwortlicher Redacteur: Dr. J. Stein in Breslau. (In Vertr.: J. Seckles in Breslau.) — Druck von Grass, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.